

Chef-Info von der SPECTRUM-Geschäftsführung

an die Geschäftsleitungen unserer Kunden



SPECTRUM-NEWS:

Chefbrief zur Corona-Krise / Status SPECTRUM / Neues

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir hoffen, es geht Ihnen gut und Sie, Ihre Familien und Ihre Mitarbeiter sind gesund.

Wegen des Corona-Virus ist Deutschland und die ganze Welt ja jetzt schon ein paar Wochen in einer absoluten Ausnahmesituation – und es ist leider wohl auch nicht zu erwarten, dass sich das sehr bald ändert, auch wenn es inzwischen kleinere Erleichterungen gibt.

Es ist wohl zu erwarten, dass es noch bis weit in das Jahr 2021 hinein darum geht, alles zu unternehmen, um die Zahl der gleichzeitig Corona-Infizierten so gering zu halten, dass unser Gesundheitssystem nicht kollabiert, auch wenn dies katastrophale Auswirkungen auf unser Gesellschafts- und Wirtschaftsleben hat.

Nach einer repräsentativen Mitgliederbefragung der DATEV rechnen Steuerberater damit, dass durchschnittlich 11% ihrer betreuten Unternehmen mit einer ernsthaften Bedrohung der Existenz zu rechnen haben und dass 40% der Mandanten größere finanzielle Schwierigkeiten haben. Unsere Gespräche mit unseren Steuerberater-Kunden in den letzten Wochen zeigt da ein ganz diffuses Bild: Einige Steuerberater, die Handwerker, mittelständische Industrie und Mandanten aus der Baubranche betreuen, sehen weniger Probleme durch die Corona-Krise – andere Steuerberaterkunden, die viele Künstler und Gaststätten betreuen, sehen hingegen gravierende Folgen auch auf die Kanzleien selbst zukommen.

Die meisten Kanzleien teilten uns mit, dass sie viele ihrer Mitarbeiter ins Home-Office geschickt haben, aber mit Kurzarbeitergeld-Anträgen und Beratungen für die staatlichen Förder- und Kredit-Möglichkeiten neben dem Arbeitsausfall von Mitarbeitern, die jetzt auch noch Homeschooling oder Kinderbetreuung durchführen müssen, sehr stark zusätzlich belastet sind. Viele Kanzleien äußerten auch die Befürchtung, dass man ggfs. selbst mit Schwierigkeiten mit der zeitnahen Honorar-Zahlungsweise der Mandanten rechnet und ggfs. mit geringeren Erlösen, weil die Gegenstandswerte durch die Krise rückläufig sind.

Sie und SPECTRUM sitzen in einem Boot

Wir möchten Sie bitten, falls Sie selbst in wirtschaftliche Schwierigkeiten kommen sollten und z.B. die Höhe der monatlichen SPECTRUM-Raten „sehr drücken“, mit **uns rechtzeitig, frühzeitig und umgehend auf Geschäftsleitungsebene Kontakt aufzunehmen**. Wir werden dann sicherlich schnell fair und gemeinsam Wege und Lösungen finden, um Ihnen in der Krise auch hier zu helfen.

Wir verfahren nach unserem alten Geschäftsgrundsatz: Eine gute Geschäftsbeziehung zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass man gut miteinander auskommt wenn „*die Sonne scheint*“, sondern auch gerade dann, wenn es einmal „*stürmt, hagelt und Katzen und Hunde regnet*“. Nach diesem Grundsatz möchten wir auch in der jetzigen Corona-Krise verfahren.

SPECTRUM hat in den letzten Jahren gut gewirtschaftet, ist finanziell gesund und findet sicherlich Wege, um Ihnen auch bei kurzfristigen Zahlungsengpässen zu helfen. Wir werden aber im Sinne aller unserer Kunden, d.h. bezogen auf unser Gesamtgeschäft aufpassen müssen, dass „Trittbrettfahrer“ und „Allesausnutzer“ keinen Schaden anrichten. Was wir hier sagen wollen, ist: Sprechen Sie uns bitte **vorher und rechtzeitig** an. Wir möchten und müssen nämlich auch unseren Zahlungsverpflichtungen voll weiter pünktlich nachkommen, d.h. wenn wir nicht jeden Monat die ca. 20.000,00 € Stromrechnung, die ca. 100.000,00 € (!) Microsoft-Mietlizenz-Gebühr, die Kosten für die Highspeed-Internet-Connections, für die Miete des abgetrennten Cages im RZ usw. pünktlich bezahlen, „drehen die uns einfach den Hahn ab“ und die Auswirkungen können dann gravierend werden. Aber wie gesagt,

SPECTRUM hat ausreichende Reserven, um unbeschadet durch die Krise zu kommen, auch wenn bei uns derzeit das Neukunden- bzw. Neuprojektgeschäft erst einmal stark rückläufig ist.

Kurz zu uns:

Bei SPECTRUM sind wir alle noch von Corona-Ansteckungen verschont geblieben und wir arbeiten zu 100% weiter. Übrigens: Auch von unseren Kunden haben wir noch nichts von Corona-Ansteckungen und Quarantäne-Isolierungen gehört. Wir haben zwar auch bei SPECTRUM Vorkehrungen für Kurzarbeit getroffen, glauben aber, erst einmal so durch die Krise zu kommen.

Derzeit arbeiten ca. 80% der SPECTRUM-Mitarbeiter aus dem Home-Office. Hier hatten wir schon vor geraumer Zeit für alle Mitarbeiter über getrennte Administrationsserver als „graphische Firewall“ als zusätzliche Sicherheitsebene mit Einmal-Passwort-Gebern und Zwei-Faktor-Autorisierung und diversen Überwachungseinrichtungen besondere Sicherheits-Remote-Zugänge für unsere Mitarbeiter eingerichtet, um als RZ-Betreiber die besonderen Datenschutzvorgaben einzuhalten.

Alle Mitarbeiter führen täglich miteinander ca. 30 – 45 minütige Videokonferenzen, um sich untereinander abzustimmen und einer „Home-Office-Vereinsamung“ vorzubeugen.

In unserem Rechenzentrum haben wir jegliche Infrastrukturänderungen, Ersatzinstallationen, Umbauten und Änderungen bis auf weiteres gecancelt bzw. erst einmal auf Eis gelegt, um den stabilen RZ-Betrieb jetzt in der Krise nicht zu gefährden. Durch diese „**Frozen-Zone**“-Strategie soll eine unbeabsichtigte negative Beeinflussung der laufenden Systeme vermieden werden und Ihre Arbeitsmöglichkeiten so wenig wie möglich beschränkt oder gestört werden.

Hier geben wir Ihnen einmal einen interessanten Text der DATEV wieder: *„Die Netze der deutschen Internet Provider sind aufgrund der aktuellen Lage teilweise am Limit ihrer Kapazitäten. Die Netzkapazität des (DATEV) Rechenzentrums ist ausreichend dimensioniert. Wir können jedoch nicht völlig ausschließen, dass Kommunikationsverbindungen in das DATEV Rechenzentrum von Einschränkungen betroffen sind“*.

Diesen Text, den die DATEV derzeit laufend veröffentlicht, können wir nur 1:1 unterstreichen. Er trifft natürlich auch für die Einwahl ins SPECTRUM-Rechenzentrum zu. Derzeit arbeiten alleine über 3.500

Mitarbeiter von SPECTRUM-Kunden via VPN-Techniken über private Internetverbindungen und da kann es schnell passieren, dass die sich in Kurzarbeit befindlichen Nachbarn via Mediathek-, Netflix- oder Amazon-Prime Videos streamen und der Durchsatz dann beim nächsten Internetknoten in die Knie geht. Auch das Hin- und Her-Routen der Telefonverbindungen jetzt in der Krise sorgt für weitere Auslastungen der Internet-Infrastruktur in Deutschland.

Oft melden Kunden, dass sie „ohne Probleme“ surfen können, allerdings die Verbindung zu den ASP-Servern im RZ „ruckelt“ oder zusammenbricht und dass dieser schlechte Betrieb an uns oder den Servern in unserem RZ liegen würde dies ist aber meistens nicht so: Zwar kann man evtl. lokal wunderbar surfen, dabei sieht man aber nicht, dass die sogenannten Ping-Laufzeiten schwanken bzw. lange dauern und man sieht dann auch nicht, wenn das Internet kleine Aussetzer hat. Bei einer VPN-Verbindung ins RZ hingegen brechen dann aber die Verbindungen ab und müssen neu aufgebaut werden. Dies kann dann zu Störungen der Nutzung des ASP-Betriebs führen.

Wir können Ihnen hier zusichern, wir haben außer DATEV-Update-Installationen und dringenden Windows-Sicherheits-Patches nichts verändert und alle Aggregate bei uns im RZ laufen auf Hochtouren und ohne Probleme. Außerdem werden die Server und Storages bei uns im RZ – inkl. der darauf laufende Dienste – täglich über 24 Stunden von uns überwacht und lösen bei Grenzwert-Unterschreitungen sofort Alarme aus, so dass unsere IT-Spezialisten sofort tätig werden. Zusammengefasst: Haben Sie also ggfs. häufiger Geschwindigkeits- oder Einwahlprobleme, dann liegt das leider oft an der derzeitigen **weltweiten Überlastung des Internets**.

Die ersten 2 Wochen nach dem Corona-LockDown waren wir besonders stark mit der Einrichtung der ganzen zusätzlichen Home-Office-Zugänge beschäftigt. Derzeit hat sich aber das Service- und **Supportaufkommen bei uns wieder auf Normalmaß eingependelt**.

Nur zum Schutz unserer Mitarbeiter haben wir den Vorort-Service auf ein absolutes Minimum eingeschränkt, d.h. nur noch für wirklich gravierende Notfälle fahren unsere Techniker raus. Bitte haben Sie dafür Verständnis, aber dies gehört mit zum SPECTRUM-Notfallplan zur Vermeidung von Betriebsschließungen z.B. bei behördlichen Corona-Quarantäne-Anordnungen. Zu Ihrer Information SPECTRUM ist gemäß § 5 der Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-Kritisverordnung - BSI-KritisV)“ vom 22.4.2016 ein anerkannter systemrelevanter Betrieb, der auch bei behördlichen Einschränkungen weiterarbeiten darf, um die RZ-Infrastruktur lauffähig zu halten.

Preisreduktion für „SPECTRUM-ASP-Anywhere“ (Corona-) Heim-PC-Einwahltechnik

Über 1.000 „ASP-Anywhere“ (Corona-) Einwahlen haben wir in den letzten Wochen zusätzlich installiert. Diese Einwahltechnik „ASP-Anywhere“ benötigt ja keine Software-Installation auf dem Home-PC oder Notebook und funktioniert einfach im Browser, auch Updates sind somit nicht nötig – einfacher geht es nicht. Man kann von überall aus sofort arbeiten und der Datenschutz wird mit der Zwei-Faktor-Authentifizierung voll gewahrt. Leider hatte diese Einwahltechnik aber einen kleinen Nachteil: sie war recht teuer, weil wir selbst für die dahinterliegende Software Lizenzen pro User abführen müssen und eine erhebliche Einwahltechnik bei uns im RZ vorgehalten werden muss. Da anzunehmen ist, dass unsere Kunden wohl noch über längere Zeit Mitarbeiter mit Home-Office-Betrieb haben werden, haben wir hier versucht, die Preise zu optimieren und haben auch mit dem Vorlieferanten verhandelt.

Hier können wir Ihnen etwas Erfreuliches mitteilen: Der Preis konnte gesenkt werden!

Diese **Vorteile möchten wir sofort an unsere Kunden weitergeben** und unsere Schwesterfirma eSPECTRUM wird ab dem nächsten Monat - d.h. ab 1.5.2020 - nur noch **11,50 € +USt pro ASP-Anywhere-Einwahl** berechnen, statt der bisherigen 19,00 € (und das sowohl für die Token- als auch für die Handy-App-basierte Sicherheits-Einwahl mit der Zwei-Faktor-Authentifizierung).

Neues von der DATEV

Es ist zwar nicht unsere Aufgabe, Ihnen DATEV-Veröffentlichungen doppelt zuzustellen. Trotzdem machen wir das manchmal, damit Sie nichts übersehen, was ggfs. für Ihre geschäftlichen Prozesse und Planungen wichtig ist.

Umstieg von DATEV-DMS classic (alt) auf DATEV-DMS (neu)

Hier hat SPECTRUM seit Herbst vorigen Jahres nun schon eine größere Anzahl von Kanzleien umgestellt – erfreulicherweise gab es hier bisher keine nennenswerten Probleme. Wir können daher mit Stolz behaupten, dass hier nun schon eine Menge Know-How bei uns vorliegt.

Sie als DATEV-DMS classic (alt) Anwender, müssen im Vorfeld gewisse Vorbereitungs-Arbeiten erfüllen – z.B. Stammdatenbereinigungen usw. Dies können nur Sie selbst machen, die DATEV hatte Sie hierzu mehrfach angeschrieben und mitgeteilt, was Sie machen müssen.

Die DATEV teilt dann jeder Kanzlei - die DATEV-DMS classic (alt) einsetzt – einen sogenannten „kanzleiindividuellen Umstellungszeitraum“ mit. Dieser basiert auf den von der Kanzlei an die DATEV übermittelten Konfigurations- und Produktinformationen (entspr. den von Ihnen durchgeführten Vorbereitungsmaßnahmen) und dem jeweiligen Entwicklungsfortschritt (Funktionsumfang) von DATEV DMS (neu). Jede Kanzlei wird durch DATEV dann einen Umstellungszeitraum (Zeitkorridor zur Umrüstung) erhalten, der 6 Monate vorab schriftlich mitgeteilt wird. Die Kanzleien erhalten im Rahmen des Umstellungsansprechens eine individuelle Vorbereitungscheckliste – was man beachten muss - für ihr DMS-System und diese wird dann von der DATEV bis zum Umstellungsmonat monatlich aktualisiert zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie diese Schreiben erhalten, nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit uns auf und geben uns Kopien rüber – wir planen dann mit Ihnen und der DATEV innerhalb dieses Zeitkorridors Ihren genauen Installationstermin.

Im Rahmen der in Ihrem Betreuungs- bzw. ASP-Vertrages enthaltenen monatl. DMS-Betreuungs-Position führen wir dann auch für Sie die komplette DMS (neu) Upgrade-Installation mit der (z.Tl. mehrtägigen) Datenkonvertierung durch. Nur wenn Sie zusätzliche Schulungs-, Beratungs-, Consulting-Dienstleistungen von uns wünschen, entstehen hier zusätzliche Kosten für Sie.

Die Durchführung der Umstellung ist von der DATEV so angelegt, dass es wie eine Upgrade-Installation sonstiger DATEV-Programme funktioniert und SPECTRUM dies in Ihrem Auftrag selbstständig mit Hilfe des Tools „DATEV DMS Vorbereitungs- und Umstellungsassistent“ durchführt. Die Umstellung läuft in mehreren jederzeit unterbrechbaren und wiederaufsetzbaren Schritten. Erst durch die explizite Aktivierung von DATEV DMS (neu) wird dann das neue System kanzleiweit zum führenden DMS System. Auf das DATEV DMS classic (alt) kann ab diesem Zeitpunkt ausschließlich noch von SPECTRUM als Administrator zugegriffen werden und SPECTRUM löscht diese Version dann nach einer Erprobungsverweilzeit von ca. 2 – 4 Wochen. Während der Um-Installation brauchen Sie etwa den doppelten DMS-Speicherplatz, den Ihnen SPECTRUM im Rahmen der Um-Installation kostenlos temporär zur Verfügung stellt.

Fazit: Der Umstieg von DATEV-DMS classic (alt) auf DATEV-DMS (neu) ist für Sie als SPECTRUM-ASP-Kunde kostenlos – bitte **informieren Sie uns aber umgehend und zeitnah**, was Sie hier mit der DATEV abstimmen bzw. geben uns die Kopien der DATEV-Schreiben weiter. Das alte DATEV DMS classic können Sie noch bis spätestens 31.12.2023 noch nutzen.

DATEV cancelt die Entwicklung eines Buchungsassistenten für das neue DATEV-DMS

Am 20.4.2020 teilte die DATEV überraschend mit: „Aktuell kann mit DATEV DMS classic (alt) das Zusatzmodul DATEV DMS Buchungsassistent eingesetzt werden. Der Buchungsassistent extrahiert via OCR Werte aus dem digitalen Beleg (Rechnungsnummer, Rechnungsdatum und Rechnungsbetrag) und belegt diese in der Buchungszeile (von Kanzlei-Rechnungswesen) vor. Bei wiederkehrenden Buchungen werden Konto, Gegenkonto und Buchungstext vorausgefüllt. Für die Nachfolgelösung DATEV DMS (neu) wird das Zusatzmodul Buchungsassistent nicht entwickelt und nicht angeboten. DATEV konzentriert die Aktivitäten zum Buchen von digitalen Belegen mit Lern- und Assistenzfunktion ausschließlich auf die zukunftsfähige Online-Anwendung DATEV Belege online.“

Viele SPECTRUM DMS classic (alt) Kunden nutzen diese Funktion in DMS und viele weitere Kunden warteten eigentlich dringend darauf, dass diese Funktion auch im neuen DMS verfügbar wird.

Wenn wir das richtig verstehen, will die DATEV damit jetzt quasi einen Zwangs-Umstieg auf DATEV-Unternehmen-Online für alle durchführen und bietet demnächst den DATEV-Anwendern keine autarke Lösung mehr an, mit der Kanzleien lokal auf ihren eigenen Systemen die Belegdaten ihrer Mandanten sowie die kanzleieigenen Belege verwalten und verarbeiten können. Es geht wohl zukünftig alles nur noch über die DATEV-Cloud.

Zu den Kosten hat DATEV angekündigt, das mit einem neuen „MyDATEV Dokumentenspeicher“-Preismodell die Belegspeicherkosten von DATEV Unternehmen Online bzw. von DATEV Belege online wesentlich attraktiver gestaltet werden.

Hinweis: Bis vor kurzem stand ein Buchungsassistent auch noch auf der schriftlich von der DATEV herausgegebenen Road-Map für das neue DMS, dies wurde aber jetzt wohl zugunsten der Fokussierung ausschließlich auf Unternehmen Online gecancelt.

Ab 1.7.2020 führt die DATEV ein neues „MyDATEV-Dokumentenspeichervolumen“-Preissystem ein

Die DATEV hat angekündigt, dass sie zukünftig zentralisiert und vereinheitlicht die RZ-basierte Speicherabrechnung für alle DATEV-Cloud-Anwendungen durchführt (wie DATEV Belege online bzw. DATEV Unternehmen Online, DATEV Prüfungsnachweis Online, DATEV E-Steuern Est [DATEV Meine Steuern], DATEV Abschlussprüfung Kollaboration Online, für zukünftige Online-Hybrid-Lösungen von DMS usw.). Alle DATEV-Vertragspartner, d.h. alle Kanzleien (inkl. Mandanten im Kanzlei-Leistungsverbund) bzw. alle Mandanten (im mitgliedsgebundenen Mandantengeschäft) erhalten als Basis dann ein 5 GB Freivolumen und bei Überschreitung kostet jedes weitere angebrochene 1 GB Speicherkapazität nur noch 1,00 € +USt pro Monat.

SPECTRUM begrüßt diese Preisreduzierung, denn dadurch wird vor allem die Belegverwaltung in DATEV Unternehmen Online wesentlich günstiger und damit wird auch für Mandanten mit einem größerem Belegaufkommen diese Online-Lösung interessanter. Außerdem „versüßt“ die DATEV so den Kanzleien, die bisher die Belege in DATEV DMS classic (alt) mit der Buchungsassistenten-Funktion genutzt haben, den Umstieg auf DATEV Unternehmen Online.

Lassen Sie sich von Ihrem DATEV-Betreuer dieses neue Preismodell erklären – es werden dadurch sicherlich neue Anwendungsmöglichkeiten für Ihre Kanzlei entstehen.

Die Corona-Krise wird sicherlich auch in Zukunft viele Gewohnheiten und Arbeitsweisen verändern:

Die Corona-Krise wird uns noch lange beschäftigen und nicht nur unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft, sondern auch unsere Arbeitswelt stark verändern.

Viele Kanzleien und Unternehmen haben in der Vergangenheit bei dem Thema Heimarbeitsplätze oft abgewunken. Bedingt durch die Corona-Krise arbeitet jetzt aber - *quasi in einem riesigen Feldversuch* - die Mehrzahl der Kanzlei- und Büro-Mitarbeiter aus dem Home-Office.

Steuerberater klagten in der Vergangenheit oft über fehlende Arbeitskräfte – vielleicht ist die Corona-Krise der richtige Zeitpunkt verstärkt über den zukünftigen Heimarbeits-Betrieb nachzudenken. Heimarbeitsplätze bieten vor allem die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie (auch wenn jetzt in der Krise aufgrund fehlender Kinderbetreuung in Kita und Schule die Belastung besonders hoch ist). Vielleicht geht die Nutzung der Heimarbeitsplätze nach der Krise wieder etwas zurück – Home-Working wird aber ein Zukunftsthema bleiben! Trotz aller Nachteile wie z.B. Vereinsamung usw. bieten Telearbeitsplätze viele weitere Möglichkeiten wie freie Zeiteinteilung, bessere Möglichkeiten zur Nutzung kreativer Phasen, Einbindung älterer Mitarbeiter, echte Teilzeit-Arbeit, Beschäftigung weit entfernt wohnender Mitarbeiter, Einsparung von Zeit und Kosten für die Fahrten hin und zurück zur Arbeitsstelle, Unabhängigkeit von Witterungsbedingungen, höhere Eigenverantwortung und Motivation, ungestörte Arbeitsmöglichkeit usw. sind nur einige der Vorteile.

Wenn Heimarbeitsplätze auch in Zukunft ein starkes Thema bleibt, dann **sollten Sie jetzt – d.h. schon in der Krise – die entsprechenden Weichenstellungen treffen**, denn ein Heimarbeitsplatz beinhaltet mehr als nur einen PC zuhause:

- ▶ Man braucht Zugriff auf Akten – also werden **Dokumenten-Management-Lösungen (DMS)** wichtig.
- ▶ Man muss dem Kollegen bzw. dem Mandanten einmal remote helfen können – **Fernwartungslösungen** auch für Kanzleien werden immer wichtiger.
- ▶ Auch im Home-Office muss das „Geschäfts-Telefon“ erreichbar sein, vielleicht muss man im Home-Office auch einmal die Telefon-Zentrale bedienen können und die privaten Telefonnummern möchte man hierzu sicherlich nicht unbedingt herausgeben. Also werden **Cloud-Telefon-Anlagen** wichtig, bei denen man sein geschäftliches Telefon von überall aus betreiben kann.
- ▶ Man muss sich auch von Zeit zu Zeit mal Face-to-Face sehen, ein Meeting mit mehreren Teilnehmern abhalten, eine Schulung, eine Einweisung, eine Konferenz abhalten – d.h. **Videokonferenzsysteme** werden immer wichtiger.
- ▶ Und die **DIGITALISIERUNG** der Prozesse zwischen Mandant und Kanzlei wird jetzt erst recht immer wichtiger – vielleicht ist die Corona-Krise jetzt der Anlass, so dass man auch Bedenkenträger und Bremser von dieser Zukunftsstrategie überzeugen kann.

Machen Sie JETZT das Beste aus der Corona-Krise, machen Sie Ihre Kanzlei „digitaler & fit für die Zeit nach der Krise“:

Wenn Sie noch kein DMS im Einsatz haben, führen Sie es jetzt ein!

Die Krise zeigt z.B. in Steuerberater-Kanzleien, die noch kein **Dokumenten-Management-System (DMS)** einsetzen, dass sich das Arbeiten an Heim-PCs ohne vollen Zugriff auf die elektronischen Mandantenakten, sehr schwierig gestalten kann. Ein Resultat dieser Krise wird daher sicherlich sein, dass Kanzleien in Zukunft vermehrt DMS einsetzen werden, um die Kanzlei-Prozesse noch mehr zu digitalisieren. Wir haben nun schon bei kleinen und sehr großen Kanzlei-Kunden das neue DATEV-DMS eingeführt. Es funktioniert, es ist stabil und der Einsatz kann von uns uneingeschränkt empfohlen werden.

Hier haben wir nun für Sie ein interessantes Angebot:

Selbst jetzt in der Zeit, in der Face-to-Face-Kontakte möglichst vermieden werden sollen, können Sie **auf DATEV-DMS umsteigen**. SPECTRUM macht die **Einstiegsberatung, die Installation und die Mitarbeiterschulung per Videokonferenztechnik und Fernwartung**. Das geht problemlos.

Sollten Sie keine Videokonferenztechnik wie Beamer, Speakerbox, Konferenz-WebCam usw. haben, können Sie dies bei SPECTRUM vorübergehend ausleihen.

Sprechen Sie Ihren SPECTRUM-Vertriebsmitarbeiter an – **jetzt ist die richtige Zeit, DMS einzuführen**.

Führen Sie jetzt in der Kanzlei die Videokonferenztechnik ein!

Ein anderes Thema, was durch die Corona-Krise ganz aktuell wurde, ist eine vernünftige Videokonferenztechnik für Kanzleien und Unternehmen: In der Krise sollte man z.B. täglich ein Videomeeting zwischen den im Büro Verbliebenen und den HomeWorkern durchführen, nicht nur um der Vereinsamung vorzubeugen, sondern auch um Aktuelles zu besprechen und sich auszutauschen. Aber auch für die Face-to-Face-Kontakte zu Kunden und Mandanten sind Videokonferenzen nicht nur etwas für die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten – gerade bei der jetzigen Krise sollten Sie progressiv demonstrieren, dass Ihre Kanzlei **mit Videokonferenztechnik „State of the Art“** ist.

Seit einiger Zeit beschäftigt sich SPECTRUM schon mit Lösungen zur Videokonferenztechnik, das Thema stand aber vor Corona noch nicht ganz oben auf unserer Prioritätenliste. Neben dem Einsatz von Microsoft-Teams – dessen Nutzung ja Microsoft z.Zt. während der Corona-Krise kostenlos ermöglicht und wo SPECTRUM zukünftig vielfältige Anwendungen in der Kollaboration und Zusammenarbeit zwischen Kanzlei und Mandant sieht, möchten viele Kunden doch oft nur eine einfache und **easy-to-use Lösung**.

Jetzt gibt es zwar unzählige Videokonferenzenanbieter auf dem Markt, SPECTRUM kann aber einerseits nicht der Spezialist für alle diese unterschiedlichen Lösungen sein und Sie als Kunde in die diversen Möglichkeiten, Handhabungen und bei der Installation unterstützen. Andererseits haben diese Videokonferenzsysteme oft ein **datenschutztechnisches Risiko**, da die zentralen Vermittlungsserver meist im außereuropäischen Ausland stehen und somit den deutschen Datenschutzbedingungen nicht genügen und man nie weiß, wer ggfs. sonst noch alles „mithört“ oder wo Nutzerdaten sonst noch landen (in der Presse wurden z.B. gerade die großen Sicherheits-Probleme mit dem Anbieter „Zoom“ breit diskutiert).

Aber auch wenn Sie einen deutschen Videokonferenz-Anbieter beauftragen, dessen Server ggfs. in Deutschland stehen, müssen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Unter-

nehmer usw. erst nach der EU-DSGVO und dem geltenden ergänzenden Datenschutzrecht (BDSG bzw. ergänzenden berufsständischen Gesetzen und Vorgaben) eine umfangreiche datenschutztechnische Prüfung des Anbieters durchführen und dann mit dem Anbieter auch noch Verträge zur Auftragsverarbeitung (VAV) nach Art. 28 EU-DSGVO abschließen. Technisch ist auch noch wichtig, dass eine Videokonferenzlösung nicht nur mit einem besonders ausgestatteten PC (WebCam, Micro Kopfhörer/Lautsprecher) funktioniert, sondern auch schon sofort mit jedem iPhone/Android-Smartphone oder Tablet.

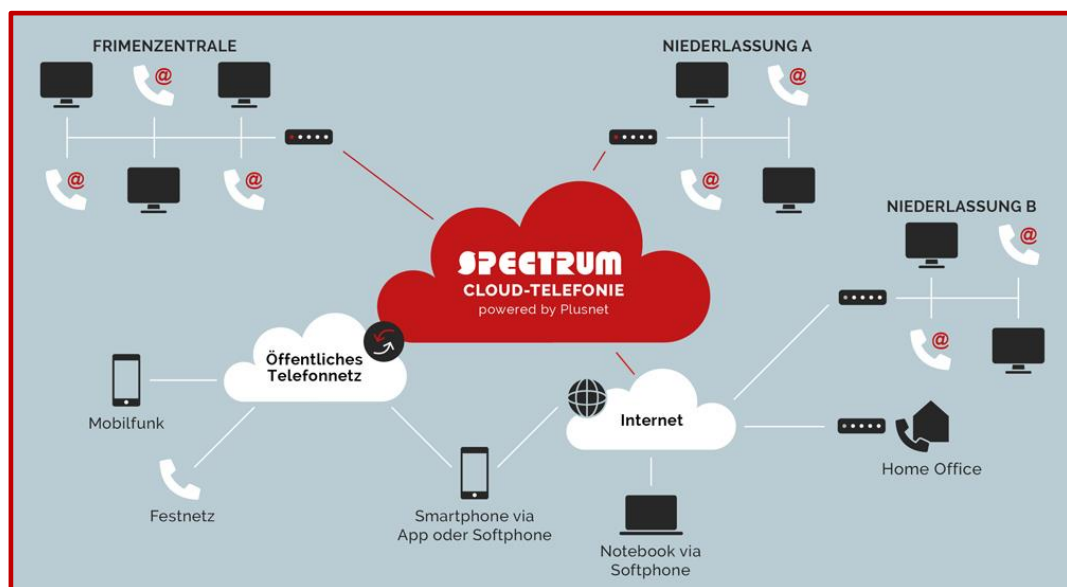
Vor ein paar Tagen wir Sie bereits über das für alle SPECTRUM-NET- und SPECTRUM-ASP-Vertragskunden **kostenlose SPECTRUM-Videokonferenz-System** informiert. Dies ist nicht nur in der Corona-Krisenzeit kostenlos, sondern solange Ihre Verträge mit SPECTRUM laufen. Dies ist ein sicheres Videokonferenz-Produkt, bei dem die Vermittlungsserver im Hochsicherheits-RZ von SPECTRUM in Düsseldorf stehen. Sie müssen auch nicht erst noch neue Verträge zur Auftragsverarbeitung (VAV) nach der geltenden EU-DSGVO abschließen, die haben Sie doch schon lange mit uns.

Hier hat die Entwicklungsabteilung von eSPECTRUM die Krisen-Zeit genutzt, um schnell für alle SPECTRUM-Kunden eine kostenlose und easy-to-use Lösung zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie unter www.spectrum-news.de/videokonferenzsystem

Steigen Sie jetzt um auf Cloud-Telefonie!

SPECTRUM arbeitet jetzt schon über ein Jahr mit PlusNet und hat mit dieser Hilfe zwischenzeitlich schon mehrere Unternehmen und Kanzleien auf **Cloud-Telefonie umgestellt**. PlusNet ist die ehemalige Internet- und Telefonie-Tochter der QSC AG Köln, die vor einem Jahr von der EnBW aus Baden-Württemberg übernommen wurde und heute in zig Städten und Gemeinden der Partner der Stadtwerke beim Ausbau der regionalen Internet-Glasfaser-Infrastruktur ist und nach der Telekom und Vodafone stärkster Anbieter bei Cloud-Telefonie in Deutschland ist. SPECTRUM selbst hat vor einem Jahr auf diese Cloud-Telefonie umgestellt, es gab keine Probleme und jetzt in der Corona-Krise hat sich diese Entscheidung bezahlt gemacht: Die SPECTRUM-Mitarbeiter konnten ihr Firmentelefon mit ins Home-Office nehmen, an ihr lokales Internet anstecken und waren sofort wieder dienstlich erreichbar.



Es gibt viele gute Gründe für die Cloud-Telefonie: Zukunftssicher kommunizieren; „State of the Art“-Telefonanlage in der Cloud; kein TK-Kasten mehr an der Wand; mobil arbeiten – mit weltweit nutzbaren Arbeitsplätzen; App für SmartPhones (iPhone/Android); Softphone für

Notebooks; Sie können flexibel agieren: modular und frei skalierbare Funktionen nach dem Baukastensystem; handeln Sie sicher: - keine Investitionen mehr, transparente, planbare Monatskosten pro Arbeitsplatz ab ca.4,50 € für jeden Seat/Teilnehmer; nutzen Sie Synergien bei verteilten Standorten: „Ihre Rufnummer wird mobil“; die Nutzung ist flexibel und leicht konfigurierbar: Warteschleifen, Ansagen, automatische Vermittlungsplätze, Konferenzsystem, Call-Center-Funktion, Receptionist-Funktion, Computer-Telefon-Integration – CTI dies sind nur einige der Vorteile von Cloud-Telefonie.

Interesse?

Dann schauen Sie sich die Vorteile unter www.spectrum-news.de/cloud-telefonie an oder kontaktieren Sie Ihren SPECTRUM-Anwendungsberater aus dem Vertrieb.

Kostenlose Fernwartungsmöglichkeit für alle SPECTRUM-NET- und SPECTRUM-ASP-Vertragskunden:

Wussten Sie, dass alle SPECTRUM-NET- und alle SPECTRUM-ASP-Kunden **kostenlos die Fernbetreuungs- bzw. Fernwartungs-Software nutzen** können?

- Mit der SPECTRUM-Fernwartung können Sie Mandanten-PCs oder Kollegen-PCs via Internet-Connection betreuen.
- Mit der SPECTRUM-Fernwartungssoftware - die auf einem Produkt der Firma FastViewer basiert - wird über einen beliebigen Internet-Zugang eine Verbindung zwischen zwei PCs aufgebaut.
- Sie können sowohl Ihren Bildschirminhalt präsentieren (z.B. bei Auswertungen), als auch den Bildschirminhalt des fremden PCs sehen und dessen Steuerung übernehmen (z. B. bei Programmhilfen bei Mandanten).
- Es ist auch eine verschlüsselte Übertragung von Dateien während einer Sitzung per Drag & Drop zwischen Kanzlei und Mandant oder umgekehrt möglich.
- Mit dem Modus „Support“ wird der Desktop eines Mandanten oder Kollegen eingesehen und remote übernommen. Mit dem Modus "Zeigen" kann das eigene Desktop-Bild dem Mandanten gezeigt werden.
- Vertrauensschutz: Vor einem Sitzungsaufbau oder bei einem Blickrichtungswechsel muss der Mandant immer erst zustimmen.
- Aus Sicherheitsgründen erfolgt die Verbindung der beiden Desktops mit einer sicheren 256-bit AES-Verschlüsselung durchs Internet.

Sie wollen die SPECTRUM-Fernwartung nutzen?

Dann erfragen Sie bei SPECTRUM Ihre Kennung und Ihr Passwort und unter www.spectrum-news.de/fernwartung finden Sie weitere Informationen und die Programm-Module für Sie als Master als auch die Client-Module für Windows- und Apple-PCs.

Die Corona-Krise ist die Zeit zur DIGITALISIERUNG:

Das Thema **Digitalisierung** ist durch die Krise wieder ganz vorne im Fokus gelandet. Ohne elektronische Belegübertragung können Kanzleimitarbeiter im Home-Office nicht effektiv arbeiten. Aber auch Mandanten, die bisher zurückhaltend bzw. ablehnend waren, haben jetzt doch zum Teil ihre Meinung geändert und es gibt viele Gründe, die JETZT für eine Digitalisierungs-Umstellung sprechen:

- ➔ Rufen sie uns an, Ihr zuständiger SPECTRUM-Anwendungsberater (Vertrieb) kann Ihnen einfach und schnell unsere **Dienstleistungen zur Einrichtung, Installation und Einweisung von DATEV-Unternehmen-Online** erklären, welche natürlich im Corona-Zeitalter per Videokonferenz und Fernwartung geschieht.

SPECTRUM beschäftigt u.a. 3 ehemalige Steuerfachangestellte, die „fit“ sind, um bei Ihren Mandanten DATEV-Unternehmen-Online zum Pauschalpreis oder individuell einzurichten.

Auch wenn Ihre Kanzlei noch nie selbst DATEV-Unternehmen-Online eingerichtet hat – wir helfen Ihnen und Ihren Mitarbeitern weiter.

- ➔ Kennen Sie schon unsere Datendrehscheibe **SPECTRUM-Web-Tresor**? Manche sagen auch **Web-Akte** oder **Web-Schließfach**. Wenn Sie Belege oder vertrauliche Daten, Verträge, Bilanzen, BWAs, Analysen, Ausarbeitungen oder Personalsachen austauschen, dann sollten Sie das über eine sichere Lösung wie den SPECTRUM-Web-Tresor machen – das ist sicherer als per E-Mail.

Rufen Sie uns an, wir machen gerne mit Ihnen eine kostenlose Einweisung und können Ihnen den Web-Tresor auch gerne zum Testen einmal freischalten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.spectrum-news.de/webtresor

- ➔ Kennen Sie den **SPECTRUM-ePendelordner**? Hiermit kann Ihnen der Mandant einfach ohne techn. Aufwand gescannte oder elektronisch empfangene Rechnungsbelege für die Buchhaltung übermitteln.

GoBD-konform werden die Belege 10+1 Jahre revisionssicher archiviert.

Der Mandant kann den ePendelordner zu seinem **elektronischen Rechnungsarchiv** erweitern, bei dem er mit OCR-Techniken nach beliebigen SQL-Suchkriterien seine Ein- und Ausgangs-Rechnungen findet.

Beispiel: Der Mandant braucht einen neuen Bürostuhl und weiß nicht mehr, wo er die Letzten zu welchem Preis gekauft hat - einfach „Bürostuhl“ in die Suche eingeben und schon werden ihm die relevanten Belege angezeigt. Anderes Beispiel: Der Mandant will wissen, an wen er in den letzten 12 Monaten den Artikel 4711 verkauft hat - mit einer zeitlich begrenzten Suchanfrage erhält der Mandant innerhalb von Sekunden alle Belege mit diesem Artikel angezeigt.

- ▶ **Der Clou: Wenn ihr Mandant nicht Beleg für Beleg aufwendig scannen will, dann haben wir dafür Verständnis und eine Lösung:**

Er kann beim ePendelordner einfach mit dem Rechnungs-Eingangsstempel zusätzlich einen QR-Code mit auf die Rechnung stempeln (oder ein QR-Code-Etikett aufkleben) und scannt dann einfach alle seine Rechnungen im Stapel ein, der ePendelordner trennt dann Beleg für Beleg

.... einfacher geht Digitalisierung nicht mehr.



Vor allem braucht man beim Einsatz vom ePendelordner **nicht solche teuren Kanzlei-Scanner-Lösungen anschaffen:**

Der SPECTRUM-ePendelordner macht das Ganze für wenig ganz wenig Geld. Natürlich kann diese Stapel-Scan-Version auch die Kanzlei nutzen - *effizient wird es aber erst richtig, wenn so der Mandant selber scannt.*

Der ePendelordner kann aber noch mehr: Bekommt der Mandant viele Rechnungen als E-Mail-Anhang, können die direkt per Regel an den ePendelordner weitergereicht werden, der ePendelordner trennt die E-Mail (den Umschlag) und stellt die den PDF-Anhang als PDF bereit – *so spart man sich Arbeitsschritte.*

Der SPECTRUM-ePendelordner ist flexibel: entweder überträgt man die empfangenen Belege direkt an den Buchungsassistenten von DATEV-DMS classic (alt), an eine Mandanten-Vollversion von DATEV-Unternehmen-Online oder erst einmal an die preiswerte Kanzlei-Version von DATEV-Unternehmen-Online (nur DATEV Belege online) oder demnächst auch an das neue SPECTRUM-Unternehmer-DMS-System – *gleich welches Verfahren, für den Mandanten bleibt immer alles gleich.*

Weitere Informationen finden Sie unter www.spectrum-news.de/ependelordner

➔ Kennen Sie das **SPECTRUM-Rechnungs-Management-System (RMS)?**

SPECTRUM-RMS ist ein universelles Programm zur Unterstützung des Belegverarbeitungs-Prozesses beim Mandanten und RMS fördert den arbeitsteiligen Finanzbuchhaltungs-Prozess zwischen Steuerberater und Mandant.

RMS sorgt außerdem dafür, dass die GoBD eingehalten wird.

Mit SPECTRUM-RMS hat Ihr Mandant einen tagesaktuellen Überblick über alle Außenstände, einen tagesaktuellen Überblick über alle Verbindlichkeiten, einen permanenten Überblick über die Unternehmens-Liquiditätssituation, jeder Beleg ist jederzeit sofort digital verfügbar.

RMS ist automatisch ein Organisations- und Archivierungs-System.

Mit RMS werden die Bearbeitungszeiten minimiert – der Mandant hat mehr Zeit für sein Kerngeschäft.

Der Steuerberater und der Mandant haben immer den gleichen Beleg- und Informationsstand, betriebswirtschaftliche Auswertungen sind innerhalb kürzester Zeit für den Mandanten verfügbar.

Mit SPECTRUM-RMS hat der Mandant die kaufmännische Verwaltung jederzeit im Griff und die so erfassten und vorkontierten Daten kommen Just-in-Time zum Steuerberater, der weniger erfassen muss und schneller zu den betriebsrelevanten Daten kommt.

Über 3.500 Mandanten nutzen diese Lösung in ganz Deutschland, die im sicheren SPECTRUM-Rechenzentrum gehostet ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.spectrum-news.de/rms

➔ Oder kennen Sie die Vorteile von **SPECTRUM-ASP für Mandanten bzw. Unternehmen** und dort die besonders günstige Version eines **SPECTRUM-smartMANDANTEN**, ein Verbund-ASP-System für Mandanten für nur 75,00 € monatlich, auf dem die Kanzlei und der Mandant auf einem datenschutztechnisch getrennten ASP-Server gemeinsam auf einem Mandanten-Datenbestand arbeiten.

Der SPECTRUM-smartMANDANT ist die höchste Stufe der arbeitsteiligen, digitalen Zusammenarbeit zwischen Kanzlei und Mandant, die wiederum mit obigen anderen Digitalisierungslösungen zusammenarbeiten kann, wie z.B. **SPECTRUM-smartMANDANT & DATEV-Unternehmen-Online**.

Viele kleine und mittelständische Unternehmen nutzen heute zum Teil noch veraltete Hard- und Software. Zum Teil haben sie keinen eigenen IT-Administrator und keiner kümmert sich so richtig um die EDV. Die Wichtigkeit und Abhängigkeit von der IT merkt der Mandant oft erst wenn es zu spät ist. Auch die notwendigen Digitalisierungs-Prozesse lassen sich oft nicht realisieren, weil man beim ersten Ansatz schon zum Teil ein **Antiquitäten-Fass ohne Boden** vorfindet.

Hier hilft „**SPECTRUM-ASP für Unternehmen**“. Lassen Sie sich von Ihrem SPECTRUM-Anwendungsberater (Vertrieb) über die diversen Möglichkeiten informieren und führen Sie z.B. mit Ihrem Mandanten und SPECTRUM eine kostenlose Beratungs-Videokonferenz zu dem Thema ASP für Mandanten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.spectrum-news.de/asp bzw. unter www.spectrum-news.de/smartmandant

Weitere Informationen zu all diesen Lösungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.spectrum-news.de.

Übrigens: Auf der SPECTRUM-Homepage unter www.spectrum-news.de/spectrum-rz finden Sie auch ein aktuell gedrehtes Video über das SPECTRUM-RZ *viele Kunden wollten ja immer schon einmal wissen, wie so etwas aussieht*

Zu obigen Lösungen und Themen können Sie Ihre für Sie zuständigen Anwendungsberater aus dem SPECTRUM-Vertrieb jederzeit kontaktieren, nehmen Sie dies direkt zum Anlass, sich selbst mit der Videokonferenztechnik vertraut zu machen und führen Sie jetzt mit den SPECTRUM-Mitarbeitern Ihre ersten virtuellen Meetings.

Die Bundeskanzlerin hat in der Corona-Krise den Begriff der „neuen Normalität“ geprägt, machen Sie das Beste für Ihren Betrieb daraus und werden Sie jetzt digitaler

Ihr freier, unabhängiger KANZLEI-Systempartner, der mehr für Sie macht
Ihr SPECTRUM COMPUTER-SYSTEMHAUS-Team

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund

Mona Giesen
(Geschäftsführerin)



Markus Rogge
(Geschäftsführer)

